



Heute haben wir die erste Ausgabe unserer seit 2017 erscheinenden **INFOPOST** für das Jahr 2023 in den Briefkasten „geworfen“ bzw. vor die Tür gelegt. Im ersten Halbjahr fehlte es an aktuellen Themen oder Neuigkeiten, über die zu berichten gewesen wäre. Die Dorfgemeinschaft informiert mit dieser Ausgabe über vergangene bzw. geplante Veranstaltungen, Aktivitäten, Geschichte und Neuigkeiten aus unserem Dorf oder aus den Vereinen.



„Unser Dorf hat Zukunft“, Bilstein nimmt noch einmal am Wettbewerb teil.

Der seit Jahrzehnten durchgeführte Wettbewerb hat allgemein an Interesse verloren und die Kriterien wurden immer wieder geändert. Keiner weiß mehr, wo es so richtig lang geht. Früher, in den 60er Jahren, war es der Blumenschmuck in den Dörfern, der zum Sieg führte. Heute wird auf zukunftsweisende Strukturen in den Orten, Infrastruktur, Digitalisierung, Energiegewinnung u.v.m. Wert gelegt. Nachhaltige Ziel- und Konzeptentwicklung, wirtschaftliche Initiativen, Zusammenspiel von Jung und Alt. Von der Dorfgemeinschaft entwickelte Leitbilder und Entwicklungskonzepte sind gefragt.

Im letzten Jahr gab es hierüber öffentliche Diskussionen. Die Städte und Gemeinden im Kreis Olpe aber auch darüber hinaus gehen hier unterschiedliche Wege. Die Stadt Lennestadt hat erneut zu dem Wettbewerb aufgerufen und entsprechende, veränderte Vorgehensweisen angekündigt. Wir haben uns entschlossen, noch einmal teilzunehmen, nachdem wir 2017 am Kreiswettbewerb teilgenommen hatten und uns 2019 im Stadtwettbewerb mit dem 2. Platz hinter Kirchweisdede zufrieden geben mussten. Für den diesjährigen Wettbewerb haben sich neben Bilstein nur noch Oberelspe, Theten und Sporke angemeldet. Warum auch immer, die Fragen müssen andere beantworten. **Bilstein ist dabei !**

Die Renovierung des Kirchendaches geht weiter; Kirchturmuhren jetzt in „Bilsteiner Farben“



Die Kirchturmspitze ist neu eingedeckt mit Schiefer, das Kreuz erneuert und auch der Hahn obendrauf erstrahlt in neuem Glanz. Monatelang war der Kirchturm komplett eingerüstet und die Arbeiten mit den verschiedenen Gewerken gingen nur schleppend voran. Pünktlich zum Schützenfest waren die Restarbeiten erledigt, das Gerüst abgebaut, der Kirchplatz gereinigt. Zur Schützenmesse am Freitagnachmittag war erstmals wieder das Hauptportal geöffnet und das Offizierscorps konnte wie gewohnt zum Marsch des Musikvereins Albaum in die Kirche einmarschieren. Inzwischen steht das Gerüst wieder an der Südseite, die Reparatur des Hauptdaches soll im August beginnen.

Was den wenigsten Betrachtern auffällt; auch die Kirchturmuhren wurde überarbeitet. Auf dem im Innenbereich jetzt grün unterlegtem Zifferblatt wurden die alten „römischen Ziffern“ wieder freigelegt und mit Goldfarbe überzogen. „Grün und Gelb, in Bilsteiner Farben“, so der Kommentar von Hubert Brill vom Kirchenvorstand. Richtig schön sieht die Uhr jetzt aus!



Neuigkeiten von der JHV unseres Musikvereins (v.M.Steinberg)

Tobias Vente neuer 2. Vorsitzender 11 Neuaufnahmen im Musikverein



Voller Proberaum, prall gefüllter Terminplan, Wechsel im geschäftsführenden Vorstand. So könnte man die Jahreshauptversammlung des Bilsteiner Musikvereins im Januar zusammenfassen. Über 50 Mitglieder fanden den Weg in den Probesaal. Besonders positiv: nach einem Aktionstag in der Bilsteiner Grundschule und einem nachfolgendem Schnuppertag freut sich der Verein über 8 Jugendliche, die in Kooperation mit der Musikschule Lennestadt-Kirchhundem ein Instrument erlernen möchten. Dazu verstärken mit Christian Pickhan (Tuba), Timo Hanes (Schlagzeug) und Rico Rademacher (Flügelhorn) drei „erfahrene“ Neumusiker den Verein. Die weiteren Neuaufnahmen:

Phil Schoder (Posaune), Fiona Gabrys, Friederike Jelonnek (beide Flöte), Lenny Haydn, Halime Abdi, Raphael Grammel (alle Schlagzeug), Henry Moll (Saxophon), Charlotte Pickhan (Klarinette).

Im geschäftsführenden Vorstand löst Tobias Vente den bisherigen 2. Vorsitzenden Dominic Epe ab. Dominic hatte den Posten seit vier Jahren inne. Schön: er wird sich weiterhin um alle Belange rund um den Probesaal in der Freiheit-Bilstein-Halle kümmern. Kassierer Matthias Gothen durfte eine „ausgeglichene“ Haushaltsführung präsentieren und wurde in seinem Amt bestätigt. Alina Reiter und Carolin Schmitz verstärken die Vorstandsriege als neue Beisitzerinnen. Spannend wurde es bei der Vergabe des „Gelben Trikots“. Seit 15 Jahren kürt der Verein damit seine musikalischen Aktivposten des letzten Jahres. Carolin Schmitz (Horn) und Hannes Steinberg (Posaune) teilen sich Platz 1. Sie waren bei fast jedem der 23 Auftritte und jeder der 44 Proben anwesend.

Der Musikverein ist bei folgenden Veranstaltungen im Dorf unterwegs: Königinnenschießen, Prozession, Schützenfest, Polka-Café (3. September), Martinszug, Vor-Adventsmarkt, Rumlaufen, Christmette.

Alle Infos rund um den Musikverein Bilstein stets aktuell unter www.musikverein-bilstein.de



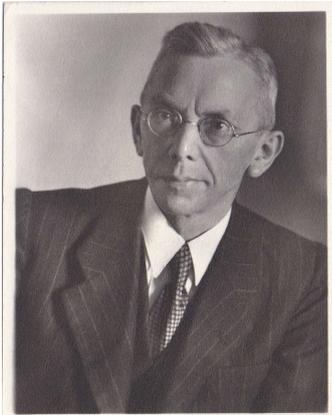
Der Gesamtvorstand des Musikvereins Bilstein bei der Jahreshauptversammlung am 27. Januar, v.l.n.r.: Martin Steinberg (Vorsitzender), Anna Berg (Schriftführerin), Tobias Vente (2. Vorsitzender), Daria Allebrodt, Carolin Schmitz, Alina Reiter (alle Beisitzerinnen), Matthias Gothen (Kassierer), Saskia Wilhelmi (Beisitzerin), Joshua Voßhagen (Jugendsprecher), Klaus Schleime (Ehrenvorstandsmitglied), Andreas Barchet (Beisitzer).

Zum Polka-Kaffee im Pavillon Brill's Garten lädt der Musikverein alle Bilsteiner und Gäste am Sonntag, 3. September ein.

Diese INFOPOST wurde durch die Vorstandsmitglieder der Dorfgemeinschaft Freiheit Bilstein e.V. persönlich an alle Haushaltungen in Bilstein verteilt. Falls irgendwo keine Info angekommen ist, bitten wir das zu entschuldigen. Restexemplare liegen an der Kasse bei Hoff's Wertvoll!

Hier lesen sie einen Beitrag von Ulrich Rauchheld zur Geschichte unseres Dorfes

Karl Graefenstein, Bürgermeister des Amtes Bilstein, den die Nazis „in die Wüste schickten“ von Ulrich Rauchheld, Bilstein



Karl Graefenstein, * 5.7.1893, wuchs in einem katholisch geprägten Elternhaus in Dortmund-Hombruch mit 3 Geschwistern auf. Seine Eltern waren der Eisenbahnassistent Wilhelm Graefenstein und Wilhemine, geb. Hoedt, die aus Eversberg stammt. Nach dem Abitur studierte er Theologie und Volkswirtschaft. Durch die wirtschaftlich schlechte Lage, der Vater war bereits 1913 verstorben, brach er das Studium nach vier Semestern ab. Das Hilfsdienstgesetz kam ihm da entgegen: So konnte er nach dem Militärdienst vom 1. Mai 1915 bis zum 16. August 1916, der Verwaltungsausbildung (1917 – 1918 und von 1919 – 1921) beim Amt Mengede 1920 die erste und 1922 die zweite Verwaltungsprüfung machen und erfolgreich abschließen. Anschließend arbeitete er in Warburg in der Verwaltung des Fürsorgeheimes. Auf Anregung des Direktors dieses Heimes studierte er einige Monate Erziehungs- u. Caritaswesen.

1919 heiratete er Elisabeth Blume, *1889, † 1971. Zusammen bekamen sie mit Karl, der erst 1949 aus russischer Kriegsgefangenschaft zurückkam, Magdalena und Christel drei Kinder.

Der weitere berufliche Werdegang:

1.5.- 30.9.1921 Informatorische Beschäftigung für die Amtsmannlaufbahn beim Landratsamt in Münster.

Vom 1.11.1921 – 10.2.1922 dasselbe bei der Regierung in Dortmund.

15.2. - 31.7.1922 Amtsassistent bei der Amtsverwaltung in Mengede.

1923 wurde er dann Amtmann des Amtes Bilstein, so die offizielle Bezeichnung und von 1928 bis 1933 Amtsbürgermeister des Amtes Bilstein. Eingeführt und für 12 Jahre ernannt wurde er am

1.9.1923 im „Hotel zur Post“ in Grevenbrück. Die offizielle Ernennung erhielt er am 19.2.1924. Am 8. 5.1933 wurde er in den vorläufigen Ruhestand versetzt, offiziell wurde dies am 7.1.1934.

Im Mai 1933 war im Sauerländischen Volksblatt zu lesen:

Die durch die Beurlaubung des bisherigen Bürgermeisters Graefenstein freigewordene Bürgermeisterstelle des Amtes Bilstein, ist nunmehr neu besetzt worden. Zum neuen Bürgermeister wurde Dr. Schaub aus Hagen ernannt; dieser hat sein Amt bereits am 26. Mai angetreten. Dr. Schaub war bereits 5 Jahre lang im Verwaltungsdienst bei der Stadt Hagen beschäftigt und wurde s.Z. wegen seiner nationalistischen Aktivität entlassen. Wie verlautet wird der neue Bürgermeister seinen Wohnsitz in Grevenbrück nehmen.

Mit Beginn der Naziherrschaft in Deutschland im Juni/Juli 1933 wurden schließlich die noch bestehenden Parteien verboten oder lösten sich unter Druck auf. Karl Graefenstein, der Mitglied in der Zentrumspartei war, passte ganz und gar nicht in das Bild der Nazis. Als Entlassungsgrund, durch das preussische Innenministerium veranlasst, durch den Landrat Ewers ausgesprochen, warf man ihm u.a. Missbrauch von Invalidenkarten vor, weiter überzogene Ausgaben bei den Feierlichkeiten zur 700-Jahrfeier in Bilstein, unsaubere Finanzgeschäfte beim Bau des Freibades 1928 und eine allzu üppige Ausstattung der Dienstwohnung in Bilstein. Seine Wohnung war im Amtshaus, später befand sich dort die Sparkasse und heute die Bäckerei Sangermann.

Bis Januar 1934 bekam er 75% seines Gehaltes als Amtsbürgermeister, was die Amtskasse stark belastete. In der Beurlaubung sehr sicher, hatte man schnell Dr. Schaub aus Hagen als Amtsbürgermeister eingesetzt. So wurde die Amtskasse zusätzlich belastet. Der Zentrumstreue Landrat Wenning war vorher schon beurlaubt worden, trotz Proteste des Erzbischofs von Paderborn.

Das Strafverfahren gegen Graefenstein wurde im Dezember 1934 eingestellt. Vorausgegangen war die Verschleppung des Verfahrens, weil angeblich auf dem Dienstweg Akten verloren gegangen waren, welche den Bürgermeister entlastet hätten. Er beantragte nach dieser Einstellung auch umgehend das Dienststrafverfahren einzustellen, nachdem er als Zeuge gehört worden war und versichert hatte, dass er sich im Amt keine Vorteile, direkt oder indirekt, weder versteckt noch offen, verschafft habe. Der Kreis Olpe beantragte am 22.12.1934 bei der Dienststrafkammer in

Arnsberg die Einstellung des Verfahrens. Dem wurde am 11.1.1935 stattgegeben. Die 25 % seines Gehaltes, welches man ihm vorenthalten hatte, mussten nachgezahlt werden. Er bekam als Amtsbürgermeister ca. 650 RM an Grundgehalt. Ab dem 20.2.1936 Ruhestandsbezüge, die ihm gesetzlich zustanden.

In der Zeit als Amtsbürgermeister hat er eine Frau vor der Zwangssterilisation bewahrt, was ihm große Schwierigkeiten einbrachte.

Während der Amtszeit von Karl Graefenstein wurden im Amt Bilstein die Schulen in Benolpe, Halberbracht und Meggen gebaut. Weiter das Bilsteiner Freibad und die Verbindungsstraße von Bilstein nach Altenhudem. Er setzte sich für die wertschaffende Arbeitslosenfürsorge ein, für den Wege- u. Straßenbau, für die Kultivierung des Weidekamps und war bei der Separation im Veisedetal aktiv, so Dr. Arnoldi, Mitglied des Preußischen Landtages bis 1933, später.

Nach seiner Entlassung war er von Bilstein weggezogen und wohnte zwischen 1933 und 1935 in Münster in der Hammerstraße 27.

Vom 1.2.1935 bis zum 30.9.1940 war er Leiter des Wohlfahrtsamtes in der Gemeinde Merkstein bei Aachen. Für die Einstellung hatte sich der damalige Landrat Ewers eingesetzt. Die Differenz des Gehaltes eines Amtsbürgermeisters und eines Amtsleiters in Merkstein musste das Amt Bilstein tragen. In der Folgezeit arbeitete er beim Oberpräsidenten Abt. Schulwesen in Koblenz. Undurchsichtig ist die Einstellung beim Kreiswohlfahrtsamt in Olpe auf Widerruf. Dort arbeitete er vom 20.10.1944 – 15.2.1945 und war wohl nur eingestellt worden, weil viele Beamte der Verwaltung zur Wehrmacht eingezogen worden waren. Der Versuch, ihn wieder loszuwerden, war erfolgreich durch eine Dienstentpflichtung am 28. Februar 1945. Er sollte nach Iserlohn versetzt werden, was nicht bestätigt ist. Offiziell wurde er am 1. Juli 1945 aus dem Staatsdienst entlassen.

Sein Beitritt in die NSDAP 1937 geschah offensichtlich unter Druck nicht nur auf seine Person, sondern auch auf die gesamte Familie. Im

Entnazifizierungsverfahren 1946 wurde er in die Kategorie V (entlastete Personen), eingestuft. Anschließend konnte er sich für den höheren Verwaltungsdienst beim Regierungspräsidenten bewerben. Er selbst sah den Beitritt in die NSDAP nach dem Krieg als großen Fehltritt an. Mit Schreiben vom 6.12.1949 wurde er durch die Denazifizierungskammer ebenfalls entlastet. Viele namhafte Personen des öffentlichen Lebens entlasteten ihn ebenfalls schriftlich. August Zimmermann, in den 1950er Jahren Oberkreisdirektor im Kreis Olpe: „Graefenstein hat in der NS-Zeit sicher Fehler gemacht, aber zu Schulde kommen hat er sich nichts.“

Auf Grund des Wiedergutmachungsgesetzes nach dem Krieg, bekam er nach einem Rechtsstreit 1960 DM 20.972,84 zugesprochen. Dazu eine monatliche Rente von 974.83 DM.

Von 1946 bis 1948 war er Gemeindebürgermeister in Rahrbach. Zwischen 1945 und seinem Tod am 9. Dezember 1961 in Schmalleben, wohnte er auch dort in der Pfarrstraße 7. Er wurde in Rahrbach beerdigt. Seine Frau starb 1971. Karl Graefenstein war 1924 Schützenkönig in Bilstein. Seine Königin war Martha Rinscheid. Der so genannte „Graefenstein“ an der Grenze zur Stadt Olpe neben der L 711 erinnert an den Bilsteiner Amtmann bzw. Bürgermeister Karl Graefenstein, der sich als Vorstandsvorsteher des Wegeverbandes Rahrbach-Kleusheim für die Erneuerung und den straßenmäßigen Ausbau dieser uralten Wegeverbindung durch Notstandsarbeiten eingesetzt hatte.

In Bilstein ist ein Weg direkt an der Veisede nach ihm benannt worden, der „Graefenstein-Weg“.

Quellen: Stadtarchiv Lennestadt. Informationen von

Christoph Runte, Rahrbach, ein Enkel von Karl Graefenstein.

Fotos: Christoph Runte, Fotoarchiv von Ulrich Rauchheld, Bilstein



Karl Graefenstein bei der Einweihung des Denkmals am alten Standort an der „Neuen Straße“
Jetzt steht dieses Denkmal an der Abzweigung der L715 zur Bremke



Bei bestem „Bierwetter“ und fast ohne Regen (am Samstagabend gab es ein paar Tropfen) feierte der Schützenverein in diesem Jahr sein Schützenfest. Endlich wieder ganz ohne Corona, da schien es doch die Schützenbrüder wieder „zu jucken“ und auch viele Besucher hielt es nicht mehr zu Hause oder im heimischen Garten. An allen Tagen herrschte reger Betrieb, ob am Freitag im Brill's Garten, am Samstag an der Vogelstange oder beim anschließenden Dämmerchoppen. Aber besonders auch am Sonntag war die Halle gut gefüllt und die Schützenbrüder, die den fast 3,5 km langen Schützenzug mitgemacht hatten, nahmen doch das eine oder andere Kaltgetränk mehr zu sich, um wieder auf „Normaltemperatur“ zu kommen. Für beste Stimmung sorgte die Festmusik aus Albaum und der neu angeordnete Standort für die Tanzmusik in der Nähe der Theke stellte sich als die richtige Entscheidung heraus. Unsere Majestäten Daniel und Rebekka (Königspaar) sowie das Jungschützenkönigspaar David und Marika hatten sichtlich Freude an einem sehr guten und harmonischem Schützenfest 2023.

Fotos unserer neuen Majestäten:



Königspaar Daniel und Rebekka Paul



Jungschützenkönigspaar
David Allebrodt und Marika Schmitz



Zum zweiten Mal erschien zum diesjährigen Schützenfest die „Bilsteiner Schützenfest-Zeitung“. Ob es daran lag, dass sich so viele Bilsteiner mal wieder auf dem Schützenfest zeigten und auch mehr Schützenbrüder am Festzug beteiligten? Auch frühere Bilsteiner, die seit Jahren auswärts wohnen, kehrten in diesem Jahr wieder an ihren Heimatort zurück. So kann's bleiben! Michael Moll als „Redakteur“ und Macher der Zeitung gilt ein ganz besonderer Dank.



25jähriges
Königs-
Jubiläum:
Peter und
Angelika
Allebrodt

Königspaar
1998

Hier gibt es Neuigkeiten vom Schützenverein Bilstein



Das Foto links zeigt den 1. Vorsitzenden des Schützenvereins vor der Vogelstange am jetzigen Standort am Krähenberg mit der Königin des „Königinnen-Vogelschießens“ im Mai. Die „Königinnenwürde“ errang Leonie Heimes aus Halberbracht mit dem exakt 100sten Schuss.

Diese Veranstaltung hat sich inzwischen etabliert und erfreut sich großer Beliebtheit bei Königinnen und Besuchern aus dem ganzen Kreisgebiet. Ob die anschließenden Feierlichkeiten wie im Brill's Garten eine so tolle Stimmung an und in der Halle bringen würden, ist zumindest fraglich.

Auch das wird Thema in der Diskussion um einen neuen Standort der Vogelstange sein.

Wird die Vogelstange verlegt? Wo soll sie hin? Warum muss das sein?

Viele Fragen zu einem schon lange schwelenden aber immer aktueller werdenden Thema wurden in der diesjährigen Jahreshauptversammlung diskutiert. Es ging um den Standort der Vogelstange und die Meinungen gingen deutlich auseinander!

Zunächst mal sind organisatorische Vorbereitungen und Arbeiten im Vorfeld, während und nach dem Vogelschießen ein Argument, die Vogelstange in die Nähe der Schützenhalle zu verlegen. Getränke- u. Toilettenwagen müssen aufgestellt und angeschlossen werden, Bänke für die Musik und entsprechende Zelte als Schutz vor Sonne oder Regen werden benötigt. Auch die Besucher wünschen sich immer mehr Sitzgelegenheiten. All das muss neben den üblichen Schützenfestvorbereitungen bewerkstelligt werden und in der Regel nur von einigen wenigen Schützen bzw. Helfern. Abgebaut und weggeschafft werden muss das auch alles wieder, möglichst zeitnah nach dem Schießen. Als Alternative böte sich das Grundstück gegenüber der Schützenhalle an, Gutachter wurden bereits zu Rate gezogen und gaben „grünes Licht“. Vieles würde die Organisationsarbeit erleichtern. Aber Tradition und der schöne Standort am Krähenberg, unterhalb des Denkmals Löwen, mit Blick zur Burg Bilstein, spricht zu Recht dagegen. „Das Schützenfest wird komplett aus dem Dorf gezogen, das sollte gut überlegt sein“, so ein Veranstaltungsteilnehmer. Andere befürworten einen Standort direkt am Pavillon im Brill's Garten. Auch eine diskussionswürdige Alternative, da der Platz im und am Pavillon für die Feierlichkeiten nach dem Vogelschießen absolut ausreichen würde.



Foto aus den 80er Jahren beim Vogelschießen

Aber da kommen dann noch die Schausteller ins Spiel. Da wären die Schützenfestbesucher vielleicht nur noch am Sonntag in und an der Halle, das würde sich für den „Kirmesbetrieb“ nicht mehr lohnen.

Diskussionsstoff gibt's also noch reichlich, bevor eine Entscheidung getroffen wird. Für die weiteren nächsten 3 Jahre ist der Standort der Vogelstange durch Sicherheitsabnahme der Ordnungsbehörden am jetzigen Standort gewährleistet. In einer außerordentlichen Mitgliederversammlung soll das Thema mit den Schützenbrüdern diskutiert und beschlossen werden.

Die nächsten 3 Jahre ist der Standort der Vogelstange durch Sicherheitsabnahme der Ordnungsbehörden am jetzigen Standort gewährleistet. In einer außerordentlichen Mitgliederversammlung soll das Thema mit den Schützenbrüdern diskutiert und beschlossen werden.



Im Frühjahr 2017 wurde die Crossgolfanlage in Bilstein offiziell für den Spielbetrieb freigegeben. An der Stelle der früheren Minigolfanlage und ausgeweitet auf den gesamten früheren Kurpark wurden die 10 „Spielbahnen“ mit unterschiedlichen Zielpunkten verteilt. Die Betreuung der Spieler mit Bällen und Schlägern sowie die Bewirtung mit Kaltgetränken, Kaffee und Kuchen übernahmen wie schon vorher am Mini-golf Gitte Schulze und Anne Cramer. In den letzten Jahren machte es Anne Cramer allein. Dafür gebührt den beiden ein ganz besonderer Dank. Anne konnte aus persönlichen Gründen diese Tätigkeit nicht mehr fortführen. Da sich bis zum Saisonauftakt keine neue Lösung für den Crossgolf gefunden hatte, entschloss sich die Dorfgemeinschaft, das selbst in die Hand zu nehmen. Vorstandsmitglieder und freiwillige Helfer haben für diese Spielsaison zunächst abwechselnd den „Sonntagsdienst“ übernommen. Das klappt bisher hervorragend. Schön wäre, wenn noch mehr Bilsteiner und Auswärtige sich mal am Golfschläger probieren würden. Es macht riesig Spaß, besonders in der Gruppe.

Für die nächste Spielsaison sucht die Dorfgemeinschaft möglichst wieder eine oder einen festen Betreuer bzw. Betreiber der Anlage. Interessenten können sich beim Vorstand der Dorfgemeinschaft melden. Bleibt zu hoffen, dass bis dahin auch der Kahnteich wieder abgedichtet ist und auf eine normale Wasserhöhe angestaut wird. Dann wäre vielleicht auch das ursprünglich geplante Paddeln auf dem Teich zu realisieren. Warten wir's mal ab.



800 Jahre Burg und Freiheit Bilstein im Jahre 2025

Die 800-Jahr-Feier von Burg und Freiheit Bilstein steht im Jahre 2025 an und die ersten Planungen sind bereits angelaufen. Der Schützenverein plant wieder einen Meiler auf der Höh und entsprechende Meilertage mit buntem, abwechslungsreichem Programm. Das endgültige Datum steht noch nicht fest und muss noch mit dem Köhler abgestimmt werden. Auch die Dorfgemeinschaft hat erste Ideen gesammelt und denkt über eine Neuauflage des „Bilsteiner Marktes“ in der Poorte nach. Genaueres muss auch hier noch abgeprochen werden. Selbstverständlich dreht sich das Jubiläum natürlich in erster Linie um die Burg Bilstein (erbaut 1225) und da wird die Leitung der Jugendherberge auf jeden Fall mit ins Boot genommen. Erste kurze Gespräche sind bereits gelaufen und eine oder mehrere Veranstaltungen in der Burg oder im Burghof werden sicherlich Teil des Programms sein, welches sich über das gesamte Jahr 2025 verteilen wird.

Auch wenn das Organisationsteam noch nicht zusammengestellt werden konnte, wäre es schön, wenn vielleicht aus dem Ort Vorschläge zur Gestaltung der Feierlichkeiten oder auch eines Logos für das Jubiläum kommen würden. Gerne dürfen sich auch Personen melden, die in die Planungen eingebunden werden möchten oder Ideen einbringen könnten.

Hierzu können sie gerne den Vorstand der Dorfgemeinschaft oder des Schützenvereins ansprechen.

Das Aqua Fun in Bilstein im Jahr 2023 (Bericht v. Otto Hoffmann)

Nach dreijähriger Schließung drohte im Jahr 2001 das endgültige Aus des Bilsteiner Freibades. Unmut und Protest der Bilsteiner und Kirchveischeder Bürger führten dazu, dass die Politik die Entscheidung traf, das Bad zu einem Naturbad umzubauen. Nachdem am 10.04.2002 ein Trägerverein für das bisherige Freibad Bilstein gegründet wurde, hat der Verein nunmehr 21 Jahre das jetzige Naturbad erfolgreich betrieben und erhalten können.

Neben den ständigen Renovierungsarbeiten an Gebäude, Technik und Anlagen wurde auch regelmäßig in neue Attraktionen wie Spielgeräte, Trampolin und Luftkissen investiert.

Eine besondere Schwierigkeit jedes Jahr ist es, genügend ausgebildetes Personal für die Wasseraufsicht zu bekommen. In diesem Jahr jedoch drohte die Nichtöffnung des Schwimmbades, weil zusätzlich eine Fachkraft für Bäderwesen gefunden werden musste. Nur so konnten die Auflagen erfüllt werden. Die Mehrkosten von rund 15T€ belasten natürlich den Betrieb zusätzlich.

Der fehlende Nachwuchs im Vorstand und vor allem die Mitarbeit bei den jährlichen Arbeitseinsätzen hatten uns dazu bewogen, einen „Brandbrief“ zu verfassen, der an alle Bilsteiner und Kirchveischeder Haushalte verteilt wurde.

Der Erfolg stellte sich tatsächlich ein:

- eine sehr gute Beteiligung an dem folgenden Arbeitseinsatz
- gute Beteiligung an der Jahreshauptversammlung
- der Vorstand konnte mit jungem „Blut“ ergänzt werden
- und vor allem, rund **70 neue Mitglieder** kamen hinzu



Nach über 20 Jahren Betrieb ist die Folie des Beckens jetzt „mürbe“ und muss ausgetauscht werden. Dazu kommen neue bauliche Vorschriften, die eine Sanierung des Bades notwendig machen. Die Vorgespräche mit allen Fraktionen im Rat der Stadt Lennestadt ergaben positive Zustimmung. Somit konnte der Auftrag für eine erste Kostenschätzung an einen Fachplaner vergeben werden. Wenn die weitere Terminalschiene eingehalten werden kann, könnte nach der Saison 2024 der Umbau beginnen.

An dieser Stelle möchte sich die Dorfgemeinschaft Bilstein im Namen aller Bürger des Veischedetals beim Vorstand des Naturbadvereins Veischedetel und den Helfern für den langjährigen und unermüdeten Einsatz zum Erhalt und Betrieb des „Freibades“ bedanken.

Vorläufiger Bilsteiner Terminplaner 2023 für den Rest des Jahres

Monat / Tag	Beginn	Veranstaltungen 2023			
Sept.	02.09.	14.00	Hohe-Bracht-Berglauf	Ortsmitte/Pavillon	TuS Bilstein
	03.09.		Polka-Kaffee	Pavillon Brill's Garten	Musikverein Bilstein
	16.09.		Kindergartenfest	Pavillon Brill's Garten	Kindergarten Bilstein
Okt.	14.10.	18.00 Uhr	"Lennestadt leuchtet" in Bilstein	Ortsmitte u. Pavillon Bilstein	Dorfgemeinschaft
Nov.	11.11.	17.00 Uhr	Martinszug	St. Agatha Kirche Bilstein	Pfarrgemeinde Bilstein
	25.11.	13.00 Uhr	Weihnachtsmarkt	Pavillon Brill's Garten	Dorfgemeinschaft
Dez.	16.12.	16.00 Uhr	"Rumlaufen" Musikverein Bilstein	Ort Bilstein	Musikverein Bilstein
	22.12.	19.00 Uhr	Auslosung Weihnachtstombola	"guett gohn"	Dorfgemeinschaft

Absagen oder Änderungen vorbehalten !

Ansprechpartner der Dorfgemeinschaft Freiheit Bilstein e.V. (Herausgeber dieser Information)

1. Vorsitzende

Heermann, Marese

☎ 015209449813

mareseheermann@gmail.com

2. Vorsitzende

Rademacher, Leonie

☎ 015156667986

4n-diefriseur@web.de

weitere Vorstandsmitglieder:

Heermann, David

Hesse, Carsten

Nüschen, Karl Heinz

Geschäftsführer (Redaktion)

Peter Allebrodt

☎ 015212123088

p.allebrodt@gmail.com

Kassiererin

Tina Bäcker

☎ 015151076761

Schröter, Ulrike

Sondermann, Philipp

Stamm, Stephan